



Tochter Verena und Enkelin Linda Prager setzen die Wirte-Tradition von Mövenpick-Gründer Ueli Prager (oben: mit seiner Frau Jutta) fort. In Schaffhausen führen Mutter und Tochter die Restaurants Güterhof und Sommerlust. www.sommerlust.ch www.gueterhof.ch



Verena Prager

Das hat sie von Papa gelernt

Schade, dass der kranke Mövenpick-Gründer nicht mitbekommt, dass seine Tochter und seine Enkelin in Schaffhausen sein **Erbe** fortsetzen. Er wäre stolz auf die beiden.

Von H. Elias Fröhlich

Die Sonne brennt auf den glühenden Asphalt an der Rhein-Promenade. In der Sommerhitze sind kaum Menschen auszumachen. Zwei Frauen scheinen es eilig zu haben. Mit raumgreifenden Schritten gehen sie auf das riesige Riegelhaus zu.

Die beiden Frauen sind Verena (58) und Linda Prager (30), Tochter und Enkelin des legendären Mövenpick-Gründers Ueli Prager (94). Getreu dem Sprichwort «Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm» führen sie in Schaffhausen die Gastro-Tradition ihres Vaters und Grossvaters mit grossem Erfolg fort. Aus dem einstigen Güterumschlagplatz für die Rhein-Schiffahrt, der 50 Jahre leer stand, haben sie innert kurzer Zeit ein Top-Lokal geformt, das für die Schaffhauser ebenso zum trendigen Treffpunkt wurde wie für alle aus der Umgebung und dem nahen Deutschland.

«Dass wir in Schaffhausen in die Gastro-Fussstapfen der Familie traten, ist kein Zufall. Mein Vater hatte sich bereits in den

80er-Jahren um den «Güterhof» bemüht. Weil er dazu noch das «Schlössli Wörth» flussaufwärts wollte, zerschlug sich das Geschäft», erzählt Verena Prager. Nach einigen Jahren in England hatte sie in der Munot-Stadt mit 42 Jahren zuerst das Gourmet-Lokal «Sommerlust» zur Blüte gebracht und zwei Töchter grossgezogen. Nach deren MBA an der Hotelfachschule holte sie ihre Tochter Linda als operative Leiterin von 45 Mitarbeitern zum «Güterhof».

Die Mutter-Tochter-Allianz funktioniert prima. Wie geht es denn ihrem Vater? Verena Prager: «Er wohnt mit seiner Frau Jutta, die sehr gut zu ihm schaut, in England. Er ist jetzt 94 und leider dement. Der Kontakt zwischen uns war über 15 Jahre lang sehr eng.» Enkelin Linda hat an den Grossvater spezielle Erinnerungen. «Als Kinder machten wir mit ihm auf dem Weg ins Engadin jeweils im «Heidiland» in Sargans halt und bekamen alles zu essen, worauf wir Lust hatten.»



Das schicke Riegelhaus war früher Güterumschlagplatz für die Rhein-Schiffahrt. Die Prager-Nachkommen machten aus dem «Güterhof» ein Gastro-Juwel.

FOTOS: BRUNO TORRELLI (2), ROB/IS/ROLF FEDELMANN